

## Siedlung Bahnüberführung

Schlagwörter: [Mehrfamilienhaus](#), [Reihenhaus](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Borna](#)

Kreis(e): [Leipzig](#)

Bundesland: [Sachsen](#)



Städtebauliches Ensemble aus Mehr- und Einfamilienreihenhäusern, Eingangsdetail  
Fotograf/Urheber: Nils Schinker



Das städtebauliche Ensemble besteht aus zwei parallel um einen zentralen Grünplatz an der Carlschachtstraße angeordneten Mehrfamilienhauszeilen und schräg dazu entlang der Eisenbahnstraße angeordneten, zum Teil räumlich aufgefächerten Hauszeilen mit Vorgärten sowie Einfamilienhäusern als Doppel- bzw. Reihenhaus. Die überwiegend zweigeschossige traufständige Wohnbebauung wurde zwischen 1928 und 1932 für ortsansässige Braunkohlenbergleute von der Bergmanns-Wohnstättengesellschaft Borna mbH nach einem Entwurf von Curt Schiemichen errichtet. Die Tonplaketten mit Schlägel und Eisen sowie dem Kürzel „BWG weisen auf die Erbauungszeit 1928 (Carlschachtstr. 2, Eisenbahnstr. 36) der Siedlung hin, die 1932 noch erweitert wurde (Plakette an Eisenbahnstr. 46). Durch Kriegseinwirkungen wurde die östliche Bebauung an der Carlschachtstraße bis auf das Kopfgebäude zur Bahnunterführung zerstört, so dass die räumliche Fassung des im Straßengrundriss noch gut nachvollziehbaren länglichen Rondells stark beeinträchtigt ist. Den Auftakt der Siedlung Bahnüberführung bildet eine Freitreppe zur Carlschachtstraße und die platzbegleitende Zeilenbebauung aus einem mehrfach aneinander gereihten Vierfamilienhaustyp mit geschossübergreifendem Doppelerker mit markanter Fensterbänderung. Die gemeinschaftsbildende Gestaltung zeigt sich in der städtebaulichen Anlage mit Freitreppe, Platzanlage und setzt sich bis an die Gebäude mit ihren zweiläufigen Vortreppen fort. Der hier verwendete Vierfamilienhaustyp kommt auch in räumlich gestaffelter Anordnung an der Südwestseite der Eisenbahnstraße (Nr. 111) zum Einsatz. Ein etwas schlichter gestalteter Vierfamilienhaustyp bildet den nordwestlichen Abschluss der Eisenbahnstraße (Nr. 46-50). Straßengebendend wird die Eisenbahnstraße nach Nordosten durch eine Häuserzeile aus einem Zweifamilienhaustyp (Nr. 3244) gefasst, an die mit Stallanbau verbundene Doppelhäuser aus einem Einfamilienhaustyp anschließen (Nr. 10/12, 14/16, 18/20, 28/30). Dieser Haustyp findet sich auch bei der Reihenhauszeile Nr. 28. Die schlichte Gestaltung der verputzten Massivbauten mit Walmdach und Walmdachgauben weist mit Bruchsteinsockel aus Granit, verputztem Dachgesims, angeschrägter verputzter Türeinfassung und Putzfaschen an Fensteröffnungen auf Elemente der Heimatschutzarchitektur hin und integriert mit der Fensterbänderung an den Erkern zugleich Motive der klassischen Moderne. Original Ziehputz, Gestaltungsdetails finden sich am Haus Eisenbahnstraße Nr. 40, eine Originaltür Carlschachtstr. 1. Trotz Kriegsverlusten und starker Überformung der Häuser ist die städtebauliche Anlage noch gut nachvollziehbar und bildet in ihrer architektonischen Überlieferung ein Zeugnis bergmännischer Wohnkultur mit sozialgeschichtlicher Bedeutung für Borna.

(Nils Schinker, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2021)

#### Quellen/Literaturangaben:

- Ehrhardt, Paul Albert/Mackowsky, Walter/Schiemichen, Curt: 10 Jahre Bergmanns-Wohnstättengesellschaft Borna m. b. H; Berlin/Leipzig/Wien 1931, Tab. 1.

**BKM-Nummer:** 30100001

Siedlung Bahnüberführung

**Schlagwörter:** Mehrfamilienhaus, Reihenhaus

**Ort:** Borna

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 07 28,37 N: 12° 28 58,07 O / 51,12455°N: 12,4828°O

**Koordinate UTM:** 33.323.854,12 m: 5.666.688,25 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 4.533.905,75 m: 5.665.610,54 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Siedlung Bahnüberführung“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30100001> (Abgerufen: 11. Juli 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

